

Biologicum Almtal

Die wissenschaftlichen Erlebnistage im Almtal

Veranstaltung

Das Biologicum Almtal befasst sich als wissenschaftliches Symposium mit den zentralen Themen der modernen Biologie, immer mit dem Blick auf den Menschen. Die Vortragenden kommen neben der Biologie aus unterschiedlichen Disziplinen, wie Psychologie, Medizin, Pädagogik, Philosophie und Wirtschaft. Dadurch soll gewährleistet sein, das jeweilige Jahresthema aus vielen unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten zu können.

Ziel der Veranstaltung ist es, wissenschaftliche Themen auf verständliche Weise zu vermitteln. Die Teilnahme am Biologicum setzt lediglich Neugier und die Bereitschaft etwas Neues zu erfahren, voraus. Als Vortragende werden international renommierte WissenschaftlerInnen eingeladen, die zu den Besten ihres Fachs gehören und verständlich und packend vortragen.

Das Programm umfasst Vorträge, Exkursionen, Workshops und die Möglichkeit, mit den Referentinnen und Referenten zwanglos ins Gespräch zu kommen. Der schöne Rahmen des barocken Pfarrhofs mit seinem sonnigen Innenhof und die unmittelbare Umgebung des herbstlichen Almtals sorgen für eine entspannte Atmosphäre inmitten unberührter Natur.

Kongresssprache ist deutsch, in Ausnahmefällen können internationale Vortragende auch auf Englisch referieren.

Eine Begrenzung der Teilnehmenden auf 150 Personen gewährleistet das persönliche Gespräch, gemeinsame Aktivitäten und Erfahrungen.

Almtal

Das Almtal ist durch die Konrad Lorenz Forschungsstelle der Universität Wien seit Jahrzehnten mit biologischer Spitzenforschung verbunden. Die großartige Natur des Tales ermöglicht sowohl den empirischen, wie auch den sinnlich-intuitiven Zugang zu den Botschaften der modernen Biologie. Das Almtal ist der ideale Ort um diese neue Schnittstelle zwischen Wissenschaft und einer interessierten Öffentlichkeit auf höchstem inhaltlichen Niveau zu etablieren.

Kommen Sie nach Grünau und genießen Sie die wissenschaftlichen Erlebnistage mit persönlichem Flair.

5. Biologicum Almtal

Veranstalter

Konrad Lorenz Forschungsstelle
Core Facility der Universität Wien
Fischerau 11, 4645 Grünau
Österreich

Wissenschaftliche Leitung

Univ.-Prof. Dr. Kurt Kotrschal

Ärztliche Leitung

HR MR Prim. iR Dr. Felix Fischer

Moderation

Dr. Doris Weyer
Mag. Vincent Paulschin

Anmeldungen

über die Website
www.biologicum-almтал.univie.ac.at

Tagungsgebühren

Symposium € 390
StudentInnentarif € 250
(inkl. aller Vorträge, Pausenverpflegung, Exkursionen, Workshops, Abendveranstaltungen im Pfarrhof, Almtal-Jause am Samstag Abend und 20%MwSt)

Frühbucherrabatt, Ermäßigungen und Fortbildungsanrechnungen finden Sie auf unserer Homepage.

Tagungsort

Veranstaltungszentrum des barocken Pfarrhofs,
Kirchenplatz 2, 4645 Grünau, Österreich
Hunde an der Leine sind willkommen, können aber aufgrund der Raumsituation nicht zu den Vorträgen mitgebracht werden.

Presse und Marketing

Konrad Lorenz Forschungsstelle
Core Facility der Universität Wien
Fischerau 11, 4645 Grünau, Oberösterreich

www.biologicum-almтал.univie.ac.at



Unsere Partner



5. Biologicum Almtal

4. - 6. Oktober 2018
Grünau im Almtal

Dazugehören – fremd sein:

Wir und die Anderen.

Vorträge
Workshops
Exkursionen
Diskussionen
Abendveranstaltungen



Dazugehören – fremd sein:

Wir und die Anderen.

Obwohl Menschen überaus gescheit sind, wird dennoch wie eh und je zwischen Klans, Städten, Völkern und Ländern gekämpft; völkische Nationalstaaterei triumphiert über humanistische Verfassungen und internationale Kooperation. Appelle an den Weltfrieden, zu globaler Nächstenliebe und ökologischem Wirtschaften kontrastieren frustrierend mit der rauen Realität. Klimawandel und Kriege lösen Wanderbewegungen aus, die bei uns als "Flüchtlingskrisen" ankommen. Scheitern heute Humanismus und Aufklärung am Gegensatz zwischen steinzeitlichen Mentalitäten und den Notwendigkeiten des globalen Dorfs? Das Biologicum 2018 untersucht mit "Dazugehören – fremd sein" die menschliche Universalie des Abgrenzens von "den Anderen" und die Bedingungen für ein "Miteinander" über die Grenzen der eigenen Gruppe hinweg.

"Dazu gehören" ist für Menschen überlebenswichtig. Sogar das relativ größte Gehirn mit den meisten Nervenzellen unter allen Wirbeltieren, unsere Denkfähigkeit, ist letztlich dem komplexen Sozialleben geschuldet. Durch die Kooperation in der Gruppe und in Konkurrenz mit den Nachbarn wurden wir zum reflektierenden, philosophischen und spirituellen Homo sapiens. Trotz aller Individualität sind Menschen im Grunde Angehörige ihrer Gruppen, Familie, Klasse, Staat. Dass dies oft mit Skepsis gegenüber "den anderen" einhergeht, entpuppt sich heute als eine der größten Hürden für eine gute Zukunft der Menschheit.

Diese seltsame Fremdenskepsis entstand wie alle geistigen und sozialen Anlagen des Menschen in einer langen evolutionären Geschichte als Kleingruppenwesen. Und bereits im Alten Testament findet sich: Vorrang soll beim barmherzigen Geben den eigenen Familienmitgliedern eingeräumt werden, gefolgt von den Menschen aus der eigenen Stadt, danach erst kommen die Bedürftigen die "weiter weg" sind. Letztlich entspricht dies dem von William D. Hamilton in den 1970er Jahren als evolutionäre Grundregel für Kooperation formulierten "Prinzips der inklusiven Fitness". Soziale Bienen, Ameisen, Wölfe, Schimpansen und ursprüngliche Menschen sind/waren durch arbeitsteilige Kooperation innerhalb ihrer Klans erfolgreicher, nicht selten in aggressiver Konkurrenz mit den Nachbarn.

Im Zuge des Biologicum 2018 wollen wir das Kontinuum zwischen der Biopsychologie und den gesellschaftlichen Erscheinungen des Dazugehörens vs. Fremd darstellen. Der Bogen spannt sich von den evolutionären Wurzeln über die Gehirnfunktionen bis zu den konkreten Kollisionen im Nahen Osten, dem Krieg als menschliche Konstante und der Frage, ob die sozialen Medien eher vernetzen oder spalten.

Programm	
Donnerstag, 4. Oktober 2018	
ab 15:30 Registrierung	
16:15	„Bedeutung von Identität und Ausgrenzung“ Eröffnungsvortrag Prof. Dr. Kurt Kotrschal Professor für Verhaltensbiologie, Universität Wien
17:00	„Soziale Medien – Demokratisierung oder Spaltung der Gesellschaft?“ Vortrag Dipl.-Ing. Horst Baumgartner Geschäftsführer PenTribe
im Anschluss Musik, Gespräche, Bar	
Freitag, 5. Oktober 2018	
8:45	Tages-Intro
9:00	„Das Tier im Wir – soziales Handeln innerhalb und zwischen Gruppen“ Vortrag Prof Dr. Katharina Hirschenhauser Hochschulprofessorin an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich
10:00	„Gehirnmechanismen von Empathie und Ausgrenzung“ Vortrag Prof. Dr. Claus Lamm Professor für Biologische Psychologie, Universität Wien
im Anschluss Diskussion	
11:00	kurze Pause (Kaffee und Kuchen)
11:30	Workshops
13:00	Pause (Lunchpaket)
14:00	Exkursionen im Almtal (Programm witterungsabhängig)
im Anschluss Buffet	

17:00	„Krieg und Frieden“ Vortrag Mag. Ilja Steffebauer Institut für Kultur- und Sozialanthropologie, Universität Wien
18:00	Zeit für individuelles Abendessen, Abendessen nicht inkludiert
20:00	Öffentliche Podiumsdiskussion <i>Rolle der Religionen</i> <i>Friedensstifter oder Brandstifter?</i> Diskutanten: T. Schmidinger, I. Steffebauer, VertreterInnen von Religionen
im Anschluss Gespräche und Bar	
Samstag, 6. Oktober 2018	
8:45	Tages-Intro
9:00	„Die evolutionären Wurzeln für Zusammenhalt und Abgrenzung. Wie damit umgehen?“ Vortrag Prof. Dr. Kurt Kotrschal
10:00	„Islam und Naher Osten: Abgrenzung durch Religion?“ Vortrag Dr. Thomas Schmidinger Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien
im Anschluss Diskussion	
11:00	kurze Pause (Kaffee und Kuchen)
11:30	Workshops
13:00	Mittagessen
14:15	Workshop (Dr. Doris Weyer & Mag. Vincent Paulischin) <i>„Kopf-Herz-Bauch: Dazugehören und fremd sein erleb- und spürbar machen“</i>
17:00	sozialer Ausklang mit Almtal-Jause
19:30	Pause
20:00	öffentliche Abendveranstaltung Kabarettabend